

Eignungsprüfung Lehramt
Anforderungen für den Studiengang Lehramt an Gymnasien
(Unterrichtsfach Musik in der Fächerverbindung)

Stand: 13.11.2023

Wichtige Informationen:

- Das Studium kann nur zu Beginn des Wintersemesters (Oktober) aufgenommen werden.
- Die Vergabe der Studienplätze erfolgt aufgrund der Ergebnisse einer Eignungsprüfung.
- Die Anmeldung zur Eignungsprüfung muss bis **spätestens 12. März 12.00 Uhr** erfolgen.
- Die Anmeldung erfolgt **online** über das **neue** Bewerbungsportal auf der Website der Hochschule.
- Die Eignungsprüfung kann einmal wiederholt werden, und zwar frühestens nach einem Jahr.
- Schwerpunktfach "Gesang und Sprechen": Jede*r Bewerber*in hat die Möglichkeit, "Gesang und Sprechen" als Schwerpunktfach zu wählen. Das Schwerpunktfach erhält eine stärkere Gewichtung bei der Entscheidung über das Bestehen der Prüfung. Wer sich für "Gesang und Sprechen" als Schwerpunktfach entscheidet, muss dies bei der Anmeldung angeben. An diese Wahl sind die Prüfungsteilnehmer*innen später bei der Anmeldung zur 1. Staatsprüfung nicht gebunden.
- Der Prüfungszeitraum wird auf der Website veröffentlicht.
- Das Ergebnis der Eignungsprüfung wird den Bewerber*innen schriftlich mitgeteilt.
- Derzeit sind folgende Fächerverbindungen mit Musik möglich:
Gymnasium: Deutsch, Englisch, Latein, Mathematik.
- Das Bestehen der Eignungsprüfung an der Hochschule für Musik und Theater München garantiert keinen Studienplatz an der LMU (z. B. wg. möglichen Einstufungstests).
- Das Studium der Erziehungswissenschaften und des zweiten Unterrichtsfaches bzw. der Didaktikfächer erfolgt an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU).
- Zur Vorbereitung auf die theoretischen Fächer der Eignungsprüfung führt der Tonkünstlerverband Bayern e.V., Sandstr. 31, 80335 München, Vorbereitungskurse in München, Altötting, Nürnberg, Regensburg und Würzburg durch.

Nähere Auskünfte unter Telefon: 089/54 21 20 80, Fax: 089/54 21 20 81,

E-Mail: info@dtkvbayern.de oder im Internet: <https://www.dtkvbayern.de>

- Bitte beachten Sie, dass auch bei bestandener Eignungsprüfung eine **Immatrikulation** nur dann erfolgen kann, wenn folgende Nachweise in beglaubigter Form vorliegen:

1. Nachweis der allgemeinen oder einschlägig fachgebundenen Hochschulreife, der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung gem. § 29 QualV (Meisterprüfung oder eine gleichgestellte berufliche Fortbildungsprüfung oder Abschlussprüfung einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachschule oder Fachakademie) oder der fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 30 QualV (Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung in einem zum Lehramtsstudium [Fach Musik] fachlich verwandten Bereich und eine anschließende mindestens dreijährige hauptberufliche Berufspraxis in einem zum Lehramtsstudium [Fach Musik] fachlich verwandten Bereich);

Hinweis: Bewerber*innen mit fachgebundener Hochschulzugangsberechtigung gem. § 30 QualV müssen nach bestandener Eignungsprüfung zusätzlich ein Beratungsgespräch an der Hochschule für Musik und Theater München absolvieren. Zudem haben sie ein Probestudium von zwei Semestern erfolgreich zu absolvieren. Auf der Grundlage der im Probestudium nachgewiesenen Studien- und Prüfungsleistungen stellt die Hochschule die Studieneignung fest und bescheinigt die Studienberechtigung für den beantragten Studiengang.

2. Nur für ausländische Bewerber*innen aus nicht-deutschsprachigen Ländern sowie für Deutsche, deren Muttersprache nicht Deutsch ist: Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse (mindestens Niveau B2 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen“)

Prüfungsanforderungen:

(Auszug aus der Qualifikationssatzung vom 24.10.2023)

Eignungsprüfung Lehramt an Gymnasien (Unterrichtsfach Musik in der Fächerverbindung)

§ 1

Geltungsbereich

¹Die folgenden Prüfungsanforderungen gelten für den Studiengang Lehramt an Gymnasien (Studienrichtung Musik in der Fächerverbindung). ²Die Prüfungsanforderungen gelten für alle Einstiegssemester.

§ 2

Anforderungen in der Eignungsprüfung

Im Rahmen der Eignungsprüfung sind folgende Prüfungen abzulegen:

1. Praktische Prüfung am gewählten Instrument (Prüfungsdauer ca. 10 Minuten)

Das gewählte Instrument ist bei der Anmeldung zur Eignungsprüfung anzugeben. Die Auswahl der vorzutragenden Werke trifft die Prüfungskommission. Zusätzlich zu den genannten Werken ist ein Stück vom Blatt vorzutragen (gilt nicht für Hackbrett und Harfe sowie die Perkussionsinstrumente). Sollte eines der im Folgenden aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird die Eignungsprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet.

a) Blockflöte als Instrumentenfamilie (mindestens zwei Instrumente, C- und F-Stimmung)

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge im Legato (sämtliche Dur- und Moll-Tonarten über jeweils zwei Oktaven)
- ein Werk des Frühbarocks (z.B. van Eyck, Castello, Fontana, Frescobaldi)
- ein schneller Satz aus einem hochbarocken Konzert (z.B. Vivaldi C-Dur RV 443 oder c-Moll RV 441, Sammartini F-Dur, Telemann F-Dur)
- ein verzierter langsamer Satz aus einem Werk des Spätbarocks (z.B. Telemann: Methodische Sonaten, Corelli: Sonaten op. V) oder ein Satz im französischen Barockstil (z.B. Dieupart, Hotteterre, Boismortier).
- ein Stück des 20./21. Jahrhunderts, das neuere Spieltechniken einbezieht (z.B. Braun: Schattenbilder; Zahnhausen: Flauto dolce solo)

b) Cembalo

- eine Sinfonia von J.S. Bach
- Präludium und Fuge aus dem „Wohltemperierten Klavier“
- zwei Stücke aus der französischen, englischen oder italienischen Cembaloliteratur verschiedener Epochen
- ein kürzeres Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert
- Vom-Blatt-Spiel einer einfachen Generalbassvorlage

c) Fagott

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge durch zwei Oktaven
- eine Konzertetüde oder Tonleiteretüde von Milde
- zwei Sätze aus einem Barockwerk
- zwei Sätze aus einem klassischen oder romantischen Werk
- ein Werk nach 1945 (auch aus den Bereichen Jazz/ Rock/ Pop möglich)

d) Gitarre

- ein Werk aus Renaissance (Vihuela- oder Lautenliteratur) oder Barock (z.B. Sätze aus Lautenwerken von J. S. Bach oder S. L. Weiss; Werke für Barockgitarre von Visée oder Sanz)
- ein Werk des 19. Jh. (z.B. Variationen oder Fantasie von Sor, Giuliani oder Stücke von Mertz, Coste, Tárrega)
- ein Werk des 20./21. Jh. („Segovia-Repertoire“, z.B. Ponce, Torroba, Tedesco, Villa-Lobos oder Neue Musik, z.B. Brouwer, Smith-Brindle)
- Vortrag einer Etüde mittleren Schwierigkeitsgrads eines in dieser Gattung einschlägigen Komponisten (z. B. Sor, Giuliani, Carcassi, Coste, Villa-Lobos)

e) Hackbrett

- **Hinweis:** Das Instrument Hackbrett ist nur nach Rücksprache mit der Hochschule für Musik und Theater München und nur bei Vorliegen besonderer Voraussetzungen wählbar. Zudem ist eine Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erforderlich. Diese ist vom Bewerber vor der Einreichung der Bewerbung zu beantragen.
- Tonleitern und Kadenz in Dur und Moll bis 4# und 3b
- eine Etüde (z.B. 10 Studien, Gradus ad Parnassum Band 1)
- ein mehrsätziges Werk des 17./18. Jhds (z.B. Melchior Chiesa, Sonate G-Dur)
- ein Solostück des 17./18. Jhds (z.B. Spanische Hackbrettmusik)
- ein Solostück des 20./21. Jhds (z.B. Hofmann, Traumgeschichten)

f) Harfe

- Georg Friedrich Händel: Konzert für Harfe in B-Dur, 1. und 2. Satz
- ein Werk freier Wahl aus der Romantik (auch Etüden)
- ein Werk oder ein Satz eines Werkes ab dem 20. Jahrhundert

g) Horn

- Dur- und Molltonleitern über zwei Oktaven mit den dazugehörigen Akkorden
- zwei Etüden unterschiedlichen Charakters im Schwierigkeitsgrad der Etüden von Müller (Band 1)
- ein Satz aus einem klassischen Konzert, z.B. Mozart KV 447
- ein Satz aus einem romantischen Werk, z.B. Franz Strauss: Hornkonzert c-moll op. 8
- evtl. ein Stück des 20./21. Jahrhunderts nach Wahl auch aus den Bereichen Jazz, Rock oder Pop
- Beherrschung des Bassschlüssels

h) Klarinette

- Tonleitern und Dreiklänge in allen Tonarten
- eine Etüde nach freier Wahl
- drei Werke aus drei verschiedenen Epochen, darunter mindestens ein Allegrosatz aus einem Konzert (evtl. ein Werk aus den Bereichen Jazz, Rock oder Pop)

i) Klavier

- eine Sinfonia oder eine Fuge aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von J.S. Bach
- ein Allegrosatz mittlerer Schwierigkeit aus einer Sonate von J. Haydn, W.A. Mozart oder L. van Beethoven
- je ein kürzeres Stück bzw. ein Satz aus einem Werk der Romantik und des 20. oder 21. Jahrhunderts (einschließlich Jazz/Rock/Pop)

j) Kontrabass

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge durch zwei Oktaven
- eine Etüde, z.B. Simandl oder Storch
- zwei Sätze aus einer Barock-Sonate, z.B. de Fesch oder zwei unterschiedliche Stücke entsprechender Schwierigkeit aus anderen Epochen (einschl. Transkriptionen z.B. aus Spielbüchern)
- evtl. Basslinie zu Standard oder Song (Leadsheet ist mitzubringen)

k) Oboe

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge
- eine langsame Etüde von Ferling (ungerade Zahlen) und eine Etüde von Luft
- eine barocke Sonate im Schwierigkeitsgrad von Bach BWV 1020
- ein schneller Satz aus einem klassischen Konzert (Mozart, Haydn, Krommer, Hummel etc.)
- ein Stück aus dem 20./21. Jahrhundert (z.B. ein Satz aus der Sonate von Hindemith; Britten: Metamorphosen etc.); zusätzlich darf ein Stück aus dem Bereich Jazz/ Rock/ Pop gespielt werden.

l) Orgel

- fünf Choralbearbeitungen aus dem Orgelbüchlein von J.S. Bach
- ein größeres Werk von J.S. Bach
- ein Stück aus op. 59 von M. Reger oder ein Werk ähnlichen Schwierigkeitsgrades von einem anderen romantischen Komponisten
- ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts

m) Perkussionsinstrumente

1) Kleine Trommel:

- Etüden für klassische Konzerttrommel von Richard Hochrainer, Siegfried Fink oder Heinrich Knauer. Alternativ Solos für Rudimental Drumming aus „The All-American Drummer“ von Charley Wilcoxon oder Vergleichbares

2) Mallet-Instrumente:

- zwei Sätze aus den sechs Suiten für Violoncello von J.S. Bach, bearbeitet für Marimbaphon; alternativ aus dem Solobuch „Epilog“ von Wolfgang Schlüter für Vibraphon oder Vergleichbares

3) Drum Set:

- Beherrschung elementarer Rhythmen (Jazz, Rock, Latin) mit eigener Improvisation

4) Percussion:

- eigene Improvisation für Djembe, Conga oder Bongos. Hier können traditionelle afrikanische bzw. südamerikanische Rhythmen verarbeitet werden. Alternativ ein selbst konzipiertes Stück aus dem Bereich Body Percussion

n) Posaune

- Dur- und Molltonleitern über zwei Oktaven mit den dazugehörigen Akkorden
- zwei Etüden unterschiedlichen Charakters im Schwierigkeitsgrad der Etüden von Doms (Band 2) oder Bordogni (Band 2)
- ein Satz einer barocken Sonate, z.B. Vivaldi: Sonate Nr. 1
- ein Satz eines romantischen Werkes, z.B. Konzert von Graefe oder Guilmant: Morceau Symphonique
- evtl. ein Stück des 20./21. Jahrhunderts nach Wahl aus den Bereichen Jazz/ Rock/ Pop
- Beherrschung des Bass- und Tenorschlüssels

o) Querflöte

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge durch drei Oktaven
- eine Etüde aus op. 15 von Joachim Andersen
- ein Satz aus der Partita BWV 1013 von J.S. Bach oder aus der Solosonate Wq 132 von C. Ph. E. Bach oder eine Fantasie von G. Ph. Telemann
- ein Allegrosatz aus einem Konzert von Mozart (z.B. KV 313, KV 314) oder von C. Stamitz (op. 29, G-Dur)
- ein kurzes Stück bzw. ein Satz (solo oder mit Begleitung) aus einem Werk des 20./21. Jahrhunderts

p) Saxophon

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge
- eine Etüde (z.B. Ferling, Sammlung von Marcel Mule, auch Jazzstilistik ist möglich, z.B. Niehaus Bd. IV)
- ein Satz aus einer barocken Transkription oder ein Jazzthema mit eigener Improvisation
- zwei Sätze aus Originalwerken (z.B. Jolivet: Fantaisie Impromptu; Maurice: Tableaux de Provence; Noda: Improvisation oder ein Werk vergleichbarer Schwierigkeit)

q) Trompete

- Dur- und Molltonleitern über zwei Oktaven mit den dazugehörigen Akkorden
- zwei Werke nach Wahl aus der nachfolgenden Liste:
 - ein Satz aus einem Barockwerk (Telemann, Torelli o.ä.)
 - ein Satz aus J. Haydn, Trompetenkonzert, Es-Dur
 - ein Satz aus Thorvald Hansen, Sonata op. 18 für Trompete und Klavier
 - Eugene Bozza, Badinage, Leonard Bernstein, Rondo for Lify
 - ein Stück nach Wahl aus dem 20./21. Jahrhundert oder auch aus dem Bereich Jazz/ Rock/ Pop
 - eine Etüde nach Wahl von Böhme, Brandt oder Werner

r) Tuba

- sämtliche Dur- und Molltonleitern mit den dazugehörigen Akkorden
- zwei mittelschwere Etüden unterschiedlichen Charakters für Basstuba von Kopprasch oder „Studien im Legato“ von Reginald Fink o.ä.
- zwei Vortragsstücke nach Wahl im Schwierigkeitsgrad von Don Haddad: Suite for Tuba oder einer Sonate von Marcello oder Händel.
- Es besteht die Möglichkeit zusätzlich zu den genannten Werken ein Stück aus den Bereichen Jazz, Rock oder Pop vorzutragen.

s) Viola

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge nach C. Flesch (Skalensystem) durch drei Oktaven in C-Dur, D-Dur oder F-Dur (mindestens zwei Töne gebunden)
- eine Etüde von R. Kreutzer oder F.A. Hoffmeister
- ein Allegrosatz aus einem Konzert, z.B. von J. Chr. Bach oder C.F. Zelter
- je ein kürzeres Stück bzw. ein Satz aus einem Werk der Romantik und des 20. Jahrhunderts
- Es besteht die Möglichkeit zusätzlich ein Stück aus den Bereichen Jazz, Rock oder Pop vorzutragen.

t) Violine

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge nach C. Flesch (Skalensystem) durch drei Oktaven in C-Dur, D-Dur oder B-Dur (mindestens zwei Töne gebunden)
- eine Etüde von Kreutzer oder Fiorillo oder eine Etüde vergleichbarer Schwierigkeit
- ein schneller Satz aus einer Violinsonate oder einem Violinkonzert (auch Solosonate) aus dem Barock oder der Klassik oder der Romantik
- je ein kürzeres Stück bzw. ein Satz aus einem Werk der Romantik und des 20. Jahrhunderts
- Es besteht die Möglichkeit zusätzlich ein Stück aus den Bereichen Jazz, Rock oder Pop vorzutragen.

u) Violoncello

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge durch drei Oktaven,
- eine Etüde, z.B. von Dotzauer,
- ein Allegrosatz aus einer Sonate oder aus einem Konzert der Vorklassik oder Klassik,
- ein kürzeres Stück bzw. ein Satz aus einem ein Werk der Romantik und
- ein kürzeres Stück bzw. ein Satz aus einem Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.

v) Instrumente aus der Jazz/Rock/Pop Stilistik

Hinweis:

Die Auswahl der vorzutragenden Werke trifft die Prüfungskommission. Zusätzlich zu den aufgeführten Anforderungen ist ein Leadsheet oder eine Vorlage aus der Combo/Bigbandliteratur vom Blatt vorzutragen.

Anmerkung:

Mindestens zwei Stücke des Programms müssen mit Begleitung einer Rhythmusgruppe vorgetragen werden. Die Hochschule stellt eine Rhythmusgruppe zur Verfügung. Sauberes und stimmiges Notenmaterial für die entsprechenden Instrumente ist zwingend erforderlich. Das Prüfungsamt ist mit der Anmeldung darüber in Kenntnis zu setzen, wenn der Bewerber mit eigener Begleitcombo antreten möchte.

1) Jazzgitarre

- Zwei Standards (Jazz, Latin, Pop, Funk) inkl. Improvisation in unterschiedlichen Tempi und Stilen (z.B. Blues, Ballade, Medium bis UpTempo Swing, Latin, Funk etc.).
- Ein Stück freier Wahl (auch Eigenkompositionen mit improvisierten Teilen)
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
 - Matteo Carcassi aus: op. 60, oder
 - Fernando Sor: op. 31 (oder op.35) oder
 - Leo Brouwer: eine der Études Simples Nr. 1-10 oder
 - Anton Diabelli: Präludium op. 103 oder
 - Francisco Tárrega: Lágrima oder Adelita
 - oder ein Stück vergleichbarer Schwierigkeit.

2) Jazz-Kontrabass

- Zwei Standards (Jazz, Latin, Pop, Funk) inkl. Improvisation in unterschiedlichen Tempi und Stilen (z.B. Blues, Ballade, Medium bis UpTempo Swing, Latin, Funk etc.).
- Ein Stück freier Wahl (auch Eigenkompositionen mit improvisierten Teilen)

Eines der drei Stücke kann auch auf dem E-Bass gespielt werden.

- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
 - ein Satz aus einer Sonate, z. B. von Marcello, Händel etc. oder
 - eine Etüde z.B. aus den Kontrabass-Schulen von Paul Breuer (Studien für Kontrabass, Vol. II) oder von Simandl (Vol. II).

3) Jazzpiano

- Zwei Standards (Jazz, Latin, Pop, Funk) inkl. Improvisation in unterschiedlichen Tempi und Stilen (z.B. Blues, Ballade, Medium bis UpTempo Swing, Latin, Funk etc.).
- Ein Stück freier Wahl (auch Eigenkompositionen mit improvisierten Teilen)
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
 - ein polyphones Stück von J.S. Bach (z.B. zwei- oder dreistimmige Invention bzw. Präludium oder Fuge aus WTK 1 od. II) oder
 - ein schneller Satz aus einer Sonate der Wiener Klassik (Haydn, Mozart, Beethoven) oder
 - ein Werk aus der Romantik oder
 - ein notiertes Werk des 20/21. Jahrhundert (nicht Jazz / Rock / Pop etc.)

4) Jazzposaune

- Zwei Standards (Jazz, Latin, Pop, Funk) inkl. Improvisation in unterschiedlichen Tempi und Stilen (z.B. Blues, Ballade, Medium bis UpTempo Swing, Latin, Funk etc.).
- Ein Stück freier Wahl (auch Eigenkompositionen mit improvisierten Teilen)
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
 - Johann Ernst Galliard aus: Six Sonatas oder
 - Benedetto Marcello aus: Sonata in a-Moll oder
 - Ferdinand David, aus: Concertino für Posaune, Erster Satz oder
 - Alexandre Guillmant: Morceau Symphonique oder
 - Nikolai Rimsky-Korsakow: Concerto for Trombone, Erster Satz oder
 - ein Stück vergleichbarer Schwierigkeit.

5) Jazzsaxophon

- Zwei Standards (Jazz, Latin, Pop, Funk) inkl. Improvisation in unterschiedlichen Tempi und Stilen (z.B. Blues, Ballade, Medium bis UpTempo Swing, Latin, Funk etc.).
- Ein Stück freier Wahl (auch Eigenkompositionen mit improvisierten Teilen)
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
 - Maurice Ravel: Pavane oder
 - H. Villa Lobos: 2. Satz aus ‚Fantasia‘ oder
 - Pierre Max-Dubois: 2. Satz aus: Concerto oder
 - J. S. Bach: Inventionen (Bearbeitung für Saxophon) oder
 - ein Stück vergleichbarer Schwierigkeit.

6) Jazzschlagzeug

- Zwei Standards (Jazz, Latin, Pop, Funk) inkl. Improvisation in unterschiedlichen Tempi und Stilen (z.B. Blues, Ballade, Medium bis UpTempo Swing, Latin, Funk etc.).
- Ein Stück freier Wahl (auch Eigenkompositionen mit improvisierten Teilen)
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
 - Morris Goldenberg: Modern School for Snare Drum oder
 - H. Knauer: Praktische Schule für kleine Trommel oder
 - Siegfried Fink: Studien für kleine Trommel oder
 - Progressiv Etüden [Band III] oder
 - Charles Wilcoxon: 100 Snaresolos
- Mallet-Instrumente: Ein Werk für 4 Schlägel aus dem Solobuch für Vibraphon, Heft 1 von Wolfgang Schlüter oder Vergleichbares. Alternativ ein Werk aus „Marimba Joy“, Band 1 und 2 von Eckhard Kopetzki oder Vergleichbare

7) Jazztrompete

- Zwei Standards (Jazz, Latin, Pop, Funk) inkl. Improvisation in unterschiedlichen Tempi und Stilen (z.B. Blues, Ballade, Medium bis UpTempo Swing, Latin, Funk etc.).
- Ein Stück freier Wahl (auch Eigenkompositionen mit improvisierten Teilen)
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
 - Eine Etüde (z. B. Arban, Kopprasch, Krumpfer) oder
 - Ein Konzertsatz (z. B. Haydn, Neruda) entweder aus Renaissance/ Barock, aus der Klassik, aus der Romantik oder aus dem 20./21. Jahrhundert (notiertes Werk; nicht Jazz, Pop etc.) oder
 - ein Stück vergleichbarer Schwierigkeit.

8) Jazzvioline

- Zwei Standards (Jazz, Latin, Pop, Funk) inkl. Improvisation in unterschiedlichen Tempi und Stilen (z.B. Blues, Ballade, Medium bis UpTempo Swing, Latin, Funk etc.).
- Ein Stück freier Wahl (auch Eigenkompositionen mit improvisierten Teilen)
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
 - ein Satz aus einem Violinkonzert von Bach (z.B. a-Moll, E-Dur) oder
 - ein Satz aus einem Konzert oder einer Sonate von Vivaldi oder
 - aus den Sonatinen von Schubert oder
 - ein Satz aus den Rumänischen Tänzen von Bartok oder
 - ein Stück vergleichbarer Schwierigkeit.

2. Gesang und Sprechen

Die Bewerberin oder der Bewerber hat die Möglichkeit „Gesang und Sprechen“ als Schwerpunktfach zu wählen. In diesem Fall wird diese Prüfung bei der Berechnung des Prüfungsgesamtergebnisses doppelt gewichtet.

a) ohne Schwerpunkt (Prüfungsdauer ca. 5 Minuten)

- Nachweis einer entwicklungsfähigen Sing- und Sprechstimme durch den Vortrag von drei selbst gewählten einfachen unbegleiteten Melodien (z.B. Volkslied, Song) unterschiedlichen Charakters
- Vortrag eines vorbereiteten Lesetextes in gebundener oder nicht-gebundener Sprache (d.h. in Vers- oder in Prosaform)

b) als Schwerpunktfach (Prüfungsdauer ca. 10 Minuten)

- Nachweis einer entwicklungsfähigen Sing- und Sprechstimme durch den Vortrag von drei selbst gewählten unbegleiteten Melodien (z.B. Volkslied, Song) unterschiedlichen Charakters
- Vortrag eines vorbereiteten Lesetextes in gebundener oder nicht-gebundener Sprache (d.h. in Vers- oder Prosaform)
- Vortrag von zwei selbst gewählten begleiteten Gesangsstücken aus verschiedenen Epochen (Noten zur Begleitung sind mitzubringen)
- Vom-Blatt-Singen mittelschwerer Chorstimmen

3. Gehörbildung

a) mündlich (Prüfungsdauer ca. 5 Minuten)

- Nachspielen eines Vordersatzes (einstimmig tonal) auf dem Klavier oder einem Instrument eigener Wahl
- Anschließend Ergänzung durch einen gleichartigen Nachsatz eigener Erfindung
- Nachsingen eines am Klavier vorgespielten Vordersatzes (einstimmig tonal)
- Anschließend singend Ergänzen mit einem Nachsatz eigener Erfindung
- Vom-Blatt-Singen einer leichten tonalen Melodie

b) schriftlich (Prüfungsdauer: 60 Minuten)

- Erkennen leitereigener Töne in Dur und Harmonisch-Moll (grundtonbezogenes Hören)
- Erkennen eines einfachen Rhythmus'
- Diktat eines einstimmigen Themas in Dur oder Moll
- Diktat eines leichten einstimmigen, tonal nicht gebundenen Themas (z.B. im Stil von P. Hindemith)
- Diktat eines einfachen vierstimmigen Beispiels in Dur (leitereigene Dreiklänge, Sixte-ajoutée-Akkord und Dominantseptakkord)
- Höranalyse

4. Schulpraktisches Klavierspiel (Prüfungsdauer ca. 5 Minuten)

Fähigkeit, am Klavier spontan auf Vorlagen und durch den Prüfer gegebene Impulse reagieren zu können:

a) Lied

- Es werden drei Lieder/ Songs aus den Bereichen Volkslied, Folklore (einschließlich Spirituals, Gospels) und Popmusik vorgelegt. Davon soll ein Lied gewählt und bearbeitet werden. Das Lied wird dabei als Melodie vorgegeben, der Bewerber soll diese Melodie dann mit einer Begleitung versehen.

b) Akkordmodell

- Es werden eine zu harmonisierende kurze Tonfolge oder vier bis sechs Akkordsymbole vorgelegt. Anhand einer dieser Vorlagen soll
 - ein kurzes Akkordmodell entwickelt werden,
 - dieses in einem Begleitmuster umgesetzt werden und
 - darüber eine melodische Improvisation versucht werden.

5. Ensemblearbeit (Einstudierungsversuch. Prüfungsdauer ca. 10 Minuten)

- Kurzer Einstudierungsversuch eines Liedes oder Kanons eigener Wahl oder eine Improvisation mit einer Gruppe (z.B. aus: Unisono, Sing und Swing); kein Sprechstück. Es handelt sich um keine Dirigierprüfung, sondern es soll nachgewiesen werden, dass mit einer Gruppe methodisch überlegt und motivierend gearbeitet werden kann.

6. Musiktheorie

a) Allgemeine Musiklehre (schriftlich, Prüfungsdauer: 1 Stunde)

- Elementare Kenntnisse in den Bereichen Notenschrift, Schlüssel, Skalen, Intervalle, Akkordlehre und Schlusswendungen
- Kenntnis gebräuchlicher Spielanweisungen und Vortragsbezeichnungen
- Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Formenlehre und Analyse einschließlich des Partiturlesens

b) Tonsatz/Harmonielehre (schriftlich, Prüfungsdauer: 2 Stunden)

aa) Vierstimmiger Satz

- Rahmensatz und vollständige Ausführung
- Generalbassbezeichnung
- Ergänzen von Melodiesegmenten

bb) Modulation

- Modulierende Fortführung eines gegebenen Anfangs
- Harmonische Chiffrierung

cc) Akkordverbindung/ Sequenzen

- diatonische und/oder chromatisch/ enharmonische Sequenzen in motivgebundener und/oder modellhafter Ausführung